

# Oase: Spass in der Nussschale

## Dritte Power Paddler WM feierte am Sonntag Auftakt im Frohnhauser Spaßbad

Sie sind blau-gelb, haben zwei „Räder“ und sehen aus wie Nussschalen. Mit Kurbeln in der Innenseite lassen sie sich mit Muskelkraft antreiben. Was sich anhört wie Arbeit, macht Kindern viel Spass. In diesen kleinen Booten nämlich paddeln sie auf Zeit um die Wette, in der Hoffnung, als Sieger aus der bereits zum dritten Mal stattfindenden Power Paddler WM hervorzugehen.

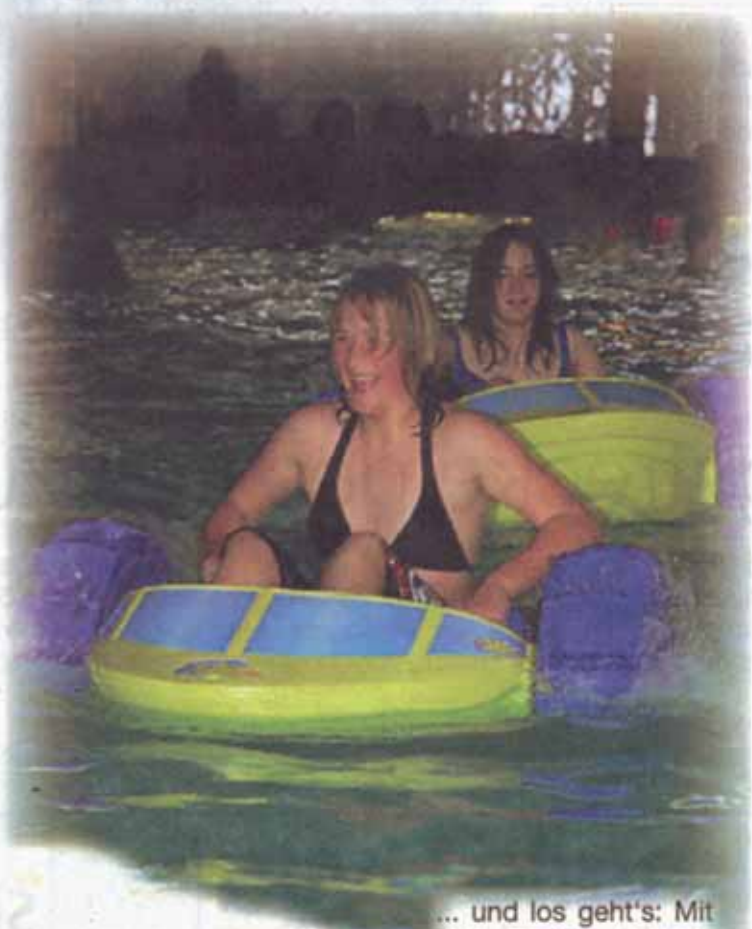
Was im Frohnhauser Schwimmbad „Oase“ stattgefunden hat, war der Erste von acht Vorläufen. Es folgen Rennen in verschiedenen Essener Bädern. Die Sieger der einzelnen Läufe treten dann am 26. Juli im großen Finale im Grugabad gegeneinander an.

Organisator der Aktion ist Timm Schröder, Betreiber einer Event Agentur. „Eigentlich war die Power Paddler WM als ein-

malige Sache geplant. Die folgende Veranstaltung sollte eine Piraten WM werden. Da das Power Paddeln aber so gut angenommen wurde, blieb es dabei. Es kommt sogar vor, dass Kinder, die bei den ersten Vorläufen nicht gewinnen, mit der Veranstaltung „mitreisen“. Das heißt, sie treten in jedem Schwimmbad noch einmal an, was auch legitim ist“, so Schröder.

Die Boote, drei Stück davon stehen am Beckenrand bereit, werden von der Agentur zur Verfügung gestellt. Aufgabe jedes Teilnehmers ist es eine vorgegebene Strecke in so kurzer Zeit wie möglich hinter sich zu bringen. Wer gegen wen antritt, ist nicht vom Alter oder der Körpergröße abhängig, sondern vom Gewicht.

„Leider meinen einige, dass die Kleineren dadurch einen Nachteil hätten. Das stimmt aber nicht. Eigentlich ist es genau anders herum: Durch das größere Gewicht hat das Boot



... und los geht's: Mit den Booten werden die Rennen absolviert.



Das erste Rennen ist vollbracht: Jetzt gibt es Veranstaltungen in vielen Essener Bädern, bevor das Finale der Power Paddler WM im Essener Grugabad stattfindet. Start ist dort am 26. Juli um 14 Uhr.



Fotos: Hinterschwepfinger

mehr Tiefgang und es lässt sich schwerer in Bewegung halten. Außerdem haben die Größeren weniger Platz im Boot und somit weniger Armfreiheit, um die Kurbeln schnell zu bedienen“, erklärt Schröder weiter.

Auch ist die Teilnehmerzahl zu einem großen Teil vom Wetter abhängig. „Das Wetter war heute nicht so toll, also sind ich und meine Eltern hierher gekommen“, meint Maik Büttner (9), neben Marcel Gutschka (11), Gewinner des Tages. Und gelohnt hat sich das auf jeden Fall. Denn neben viel Spass im Wasser geht es natürlich auch um den Preis, der zu Gewinnen ist: eine Vierjahreskarte für den Moviepark in Bottrop.

Kathrin Hinterschwepfinger